

REISEN

1. Im Wandel der Zeit

Wer in Europa zu Zeiten der Belle Époque etwas auf sich hielt und einen Hang zu ultimativem Luxus verspürte, der ging ins mondäne Klosterdorf Engelberg in die Zentralschweiz. Die betuchte Klientel war unter sich. Über das Wochenende, zum Kuren oder im eigenen Alpenchalet mit unverbaubarem Blick auf die grandiose Bergkulisse, die man bevorzugt vom Liegestuhl aus betrachtete.

Heute zieht es vor allem Aktivurlauber in die Natur. Menschen, die viel lieber den Sonnenaufgang über den Wolken auf dem mächtigen, 3238 Meter hohen Hausberg Titlis erleben wollen, als bis in die Puppen im Hotelzimmer zu schlafen. Die im Sommer ein rustikales Frühstück auf der Alm in einer traditionellen Käserei einem üppigen Hotelbüfett vorziehen. Und die im Winter auf Snowboarden, Skiern oder Schlitten ins Tal brausen. Mit seinen 2000 Tiefenmetern zählt Engelberg Titlis übrigens zu den besten Freeride-Locations der Welt.

2. Belle Époque neu interpretiert

Dass Aktivurlaub und Belle Époque durchaus kein Widerspruch sein müssen, spürt man in Engelberg seit Kurzem wieder. Am Kurpark thront das neu eröffnete Kempinski Palace. Bei der einzigen 5-Sterne-Herberge der Region handelt es sich nicht etwa um einen Neubau, sondern um die Wiedereröffnung eines Hotelklassikers von 1905, der damals wie kein anderes Haus das mondäne Engelberg der Reichen und Schönen prägte. Wer sehen und gesehen werden wollte, logierte im Grandhotel. Leute, die sich Engelberg damals nicht leisten konnten, kurten übrigens im günstigeren St. Moritz. Möglich machte die Reinkarnation dieser Legende ein unscheinbarer Mann aus Shenzhen in China. Der Selfmade-Milliardär Yunfeng Gao nahm 100 Millionen Schweizer Franken in die Hand und hauchte „Klein Versailles“ neues Leben ein. Die Gäste heute geben sich sportlich leger, tragen Jeans, T-Shirts und Sneakers. Am Tag ist Biken, Wandern oder Skifahren angesagt. Abends darf es dann schon etwas schicker sein.

3. 150 Schritte Herzklopfen

Der Titlis Cliff Walk auf 3041 Meter Höhe, das sind 150 Schritte Herzklopfen auf einer wackligen, nur einen Meter breiten, hängenden Brücke, unter der 500 Meter Abgrund gähnen. Am Ende der hochgelegenen Hängebrücke Europas erlebt man dann sein blaues Wunder: die Gletschergrotte. Ein langer, farbig ausgeleuchteter Gang führt direkt durch bis zu 5000 Jahre altes Gletschereis. Doch Engelberg überzeugt nicht nur mit einem überragenden Angebot an Outdoor-Aktivitäten zu jeder Jahreszeit, sondern auch mit Kultur verschiedenster Couleur. Tee-



Das Klosterdorf Engelberg liegt inmitten einer grandiosen Bergkulisse. Foto: Marc Vorsatz

Der Titlis Cliff Walk ist die höchstgelegene Hängebrücke Europas.



liebhaber werden sich in den liebevoll designten skandinavischen Cafés wohlfühlen und vielleicht eine leckere Zimtschnecke vernaschen. Im Dorf hat sich nämlich eine schwedische Community angesiedelt, die die Gemeinde aufs Vorzüglichste bereichert. Oder wie wäre es mit dem Orgelsommer im berühmten Benediktinerkloster? Mit ihren 9097 Pfeifen ist sie die größte Orgel der Schweiz und gilt als wahres Wunderwerk. Seit 1877 verzaubert sie nun schon die Sinne ihrer Zuhörer. So klingt Nachhaltigkeit à la Engelberg.

5 Gründe für Engelberg

Der beschauliche Ort in der Zentralschweiz war einst Sehnsuchtsort betuchter Kurgäste. Heute zieht es Familien, Wanderer und Freerider in die grandiose Naturarena, die das Klosterdorf einrahmt. Einen Hauch Belle Époque spürt man auch wieder.

VON MARC VORSATZ

4. Spartipp für Familien

Dass ein Urlaub in der Schweiz im Allgemeinen und während der Ferienzeit im Speziellen nicht gerade ein Schnäppchen ist, ist kein Geheimnis. Deshalb haben die Engelberger ein kostenloses zertifiziertes Programm für Kinder aufgelegt.

In den Schulferien können sich Kids ab einem Alter von zehn Jahren beispielsweise aufs Mountainbike schwingen und unter professioneller Anleitung in einer Gruppe Gleichgesinnter die Gegend erkunden. Und endlich mal die Eltern Eltern sein lassen. Die noch jüngeren werden sicherlich viel Spaß auf der Sommerrodelbahn der Talstation Brunni-Bahnen haben, wenn sie 660 Meter talabwärts brausen.

Wer nicht hinunter, sondern hoch hinausswill, wird sich vermutlich lieber in der Kletterhalle des Sporting Park Engelberg verausgaben. Perfekt, sollte das Wetter mal nicht mitspielen. Erfahrene Bergführer geben hilfreiche Tipps und erklären Anfängern das Equipment.

Oder wie wäre es mit einer Kajak-Entdeckungstour auf dem malerischen Trübsee in 1700 Meter Höhe zwischen Engelberg und dem alles überragenden Titlis? Ein Guide verrät die perfekte Technik.

Station bei Alpkäser Anselm „Sälmi“ Töngi auf der Gerschnialp. Er gilt als lebende Legende und verrät gerne, wie er besten Schweizer Käse herstellt.



5. Genusswandern auf dem Alpkäsetrail

Wem ein einziges Frühstück in einer Käserei nicht reicht, der ist auf dem Alpkäsetrail goldrichtig. Sieben familiengeführte Käsereien liegen auf dem Weg rund um Engelberg. Und überall schmeckt der Käse ein bisschen anders. Die verschiedenen Kräuter und Gräser von Alm zu Alm machen den kleinen, aber feinen Unterschied. Doch auch hier gilt: Der Weg dorthin ist schweißtreibender als der zum Hotelbüfett. 2000 Höhenmeter gilt es zu überwinden. Zumindest für diejenigen, die sich für den gesamten Rundkurs von 47 Kilometern

entscheiden. Geschlafen wird in der Käserei – aufregend, gerade für die Kleinsten. So erhalten sie einen Einblick in den schönen, aber auch harten Alltag auf einem Sömmerungsbetrieb fernab von Instagram und Co., dafür mit Kühen, Hunden und Katzen. Wem die Zeit für alle Käsereien fehlt, kann auch verschiedene Tagesetappen kombinieren.

Ein ganz besonderes Highlight ist ein Open-Air-Bad in frischer Molke, die bei der Käseherstellung entsteht. Seit jeher schätzt man dort die wohltuende und beruhigende Wirkung für die Haut.

▼ SCHWEIZ

Anreise

Von Stuttgart mit dem Zug via Zürich und Luzern nach Engelberg, www.bahn.de, www.sbb.ch

Unterkunft

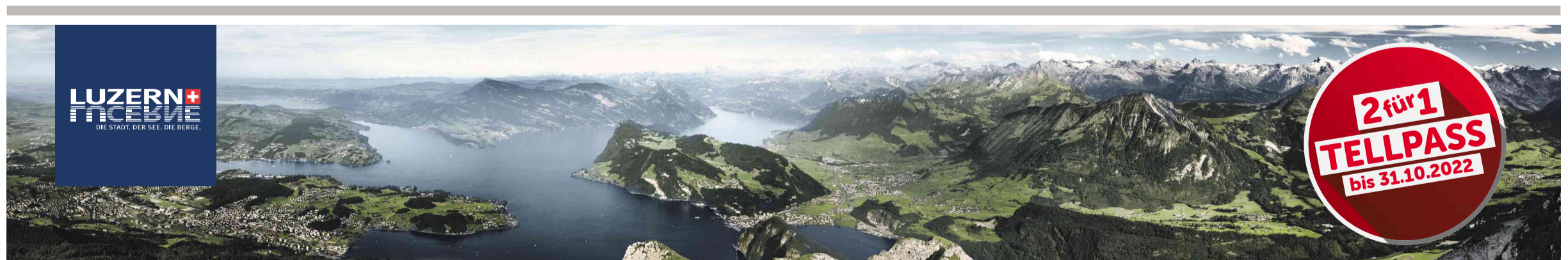
Das neu eröffnete Kempinski Palace ist das erste Haus am Platz und bringt die Belle Époque zurück ins Dorf. 100 Millionen Euro kosteten Sanierung und Ausbau des historischen Grandhotels von 1905. DZ inklusive Frühstück ab 500 Euro, www.kempinski.com/de/engelberg/kempinski-palace-engelberg
Bescheidener und dennoch stilvoll logiert man im persönlich geführten 4-Sterne-Haus Bellevue-Terminus. DZ/F ab 170 Euro. www.bellevue-terminus.ch.
Eine grandiose Aussicht bietet die Berglodge Ristis auf 1600 Meter. Nur per Seilbahn erreichbar. Mehrbettzimmer mit Frühstück und Abendessen ab 95 Euro/Person. <https://brunni.ch/>

Aktivitäten

Das Wanderwegenetz bietet Trails von gemütlich bis sportlich – z. B. den Alpkäsetrail, der sieben Käsereien rund um Engelberg verbindet, oder die anspruchsvolle, mehrtägige Buiräbännli-Safari (Bergbauern-Seilbahn-Safari).

Allgemeine Informationen

www.engelberg.ch, www.myswitzerland.com MVO



AKTION 2 FÜR 1 TELL-PASS

Mit nur einem Pass liegt Ihnen die Region Luzern-Vierwaldstättersee zu Füßen: Die erste Drehseilbahn – die älteste Zahnradbahn – die steilste Standseilbahn; die Region Luzern-Vierwaldstättersee glänzt mit spektakulären Rekordbahnen. Bei Direktbuchung ab 2 Nächten in den teilnehmenden Hotels erhalten Sie beim Kauf eines Tell-Passes einen zweiten Tell-Pass kostenlos dazu. Kinder reisen gratis mit.

Jetzt profitieren www.luzern.com/tellpassaktion

